

Zeitschrift: Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Glarus
Band: 49 (1938)

Artikel: Gilg Tschudi und die ältere Geschichte des Landes Glarus
Autor: Gallati, Frieda
Inhaltsverzeichnis
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-584361>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

Seite

I. Die Tschudische Familienlegende.

1. Kapitel.

<i>Die Entdeckung der Fälschungen</i>	1
---	---

2. Kapitel.

Die Ueberlieferung.

§ 1. Der Nachlass Gilg Tschudis und seine Benützer	11
a) Die Aufzeichnungen Balthasar Tschudis des jüngern . .	11
b) Hermann Hermannis Pinus Tschudiana	12
c) Sammlungen aus dem 17. Jahrhundert	14
d) Dr. Johann Peter Tschudi	16
e) Jos. Leodegar Barth. Tschudi	17
f) Der Camerarius Johann Jakob Tschudi und seine Manu- skriptensammlung	19
§ 2. Die Urschrift von Gilg Tschudis Chronicon Helveticum von 1000—1470 und die sog. Reinschrift von 1000—1370 . .	26
§ 3. Die Fortsetzung des Chronicon Helveticum	32
§ 4. Die Gallia Comata	44

3. Kapitel.

Die Meieramtsurkunden.

§ 1. Die Urkunde vom 31. Mai 906	47
§ 2. Die Urkunden von 1029 und 1128	61
§ 3. Der sogenannte Teilbrief vom 1. Juni 1220 und das an- gebliche Viztumamt der Tschudi in Flums	70
§ 4. Die Urkunde über den Verkauf der Horalpe vom 18. Juni 1241	96
§ 5. Gilg Tschudis Erzählung vom Uebergang des Meieramtes an Diethelm von Windeck und die echten Urkunden vom 17. Juni 1240 und 8. August 1256	104
§ 6. Die Urkunde vom 31. Juli 1274	136
§ 7. Die Urkunde vom 28. Juni 1370	153

4. Kapitel.

Das Tschudiwappen.

§ 1. Gilg Tschudis Wappenbuch	164
§ 2. Gilg Tschudis Darstellung des Tschudiwappens . . .	167
§ 3. Die Ritter von Glarus und die Meier von Windeck . .	168
§ 4. Gilg Tschudi und die Ritter von Glarus	187
§ 5. Die Entstehung des quadrierten Tschudiwappens . . .	195

5. Kapitel.

<i>Das Diplom vom 20. April 1559</i>	209
--	-----

6. Kapitel.	Seite
<i>Der Zweck der Tschudischen Familienlegende</i>	217
II. Gilg Tschudi's Darstellung der älteren Glarner Geschichte ausser-	
halb des Rahmens der Familienlegende	221
7. Kapitel.	
<i>Gilg Tschudi und die ältesten Berichte über Glarus</i>	223
8. Kapitel.	
<i>Die ältere glarnerische Verfassung nach Gilg Tschudi</i>	227
9. Kapitel.	
<i>Kirchliche Verhältnisse</i>	240
10. Kapitel.	
<i>Erscheinungsformen des wirtschaftlichen und sozialen Lebens.</i>	
§ 1. Tschudi's Ueberlieferung des Säckinger Urbars	245
§ 2. „Hoffe zuo Glarus“	249
§ 3. Nutzungen des Meieramtes, Steuern und Bussen	250
§ 4. „Burgsäss“	251
§ 5. Die Wappengenossen und die freien Gotteshausleute	270
11. Kapitel.	
<i>Die Freiheitskämpfe.</i>	
§ 1. Selbständige kriegerische Betätigung der Glarner im drei-	
zehnten Jahrhundert	290
§ 2. Anfänge der habsburgischen Herrschaft und erste Verbin-	
dungen der Glarner mit den Schwyzern	292
§ 3. Der ewige Bund der Glarner mit den Eidgenossen vom	
4. Juni 1352	311
§ 4. Glarus und die Eidgenossen nach dem Brandenburger	
Frieden 1352—1386	330
§ 5. Der Sempacher- und Näfelerkrieg	347
§ 6. Der Fahrtsbrief	382

Abbildungen.

Aegidius Tschudi	1
Aegidius Tschudi	32
Camerarius Joh. Jakob Tschudi	80
Seckelmeister Dr. Joh. Peter Tschudi	128
Schloss Gräpplang	208

Abkürzungen.